

innersten Räumen hervor und umzingelten sie, um sie zu ergreifen und auszurauben; aber ein junger Mann, der Sohn des Anführers jener Wegelagerer, wurde beim Anblick des Kindes im Schoß seiner Mutter von göttlicher Eingebung durchdrungen und deshalb von wunderbarer Liebe zu dem Kinde ergriffen, und so zweifelte er nicht, daß in dem Kind etwas Göttliches verborgen war, verlangte das Kind von seiner Mutter, nahm es mit höchster Ehrerbietung an sich, küßte es und sagte: O hochgerühmtes Kind, erbarme dich meiner, wenn mir Hilfe not ist!

0696

0694

0700

Mit diesen Worten gab er unter Tränen das Kind der Mutter zurück, befreite sie alle aus der Gewalt seiner Genossen und ließ sie auf sicherem Weg, den er ihnen zeigte, weiterreisen. Dieser junge Mann soll aber auch jener Räuber gewesen sein, der zugleich mit Christus am Kreuz hing und sprach: "Denke an mich, Herr, wenn du in dein Reich kommst".

0690

0705

Der dritte Weg aber führt von Gaza in die Wüste geradeaus auf den Berg Sinai zu, und auf ihm ist Elia gegangen und auch die anderen Frommen, die den Gottesberg Horeb besuchen wollten. Und dies ist auch unser Weg, und wir sind auf die nun folgende Weise auf ihm gereist.

0685

0745

<II, 405>

Abreise der Pilger von Gaza durch die große Wüste zum Berg Sinai

0645

0795

Am 9. September in der Frühe kamen die Kameltreiber mit dem Dragoman und trugen unser ganzes Gepäck mitten auf den Hof und wogen gleichgewichtige Lasten ab, um festzustellen, wieviele Kamele wir brauchten, und fanden dabei eine solche Menge vor, daß zweiundzwanzig Kamele nicht ausreichten, sie zu tragen, und wollten uns deshalb nicht begleiten, falls wir nicht noch drei Kamele zur Verfügung stellten. Daraus entstand ein langer Streit zwischen uns und dem Dragoman. Wir wollten, daß er auf seine Kosten die fehlenden Kamele beschaffte, wie es im fünften Artikel unseres Vertrags ausdrücklich bestimmt war und oben S. 100 steht. Er aber wollte dies nicht und erklärte, wir hätten viel unnützen Hausrat dabei; wenn beim Verzicht darauf immer noch Mangel an Kamelen bestünde, sei er zur nötigen Ergänzung verpflichtet, sonst nicht. Er hielt nämlich etliche Dinge für überflüssig, die für uns ganz unentbehrlich waren. Bevor wir aber diese Sachen wegwerfen wollten, kauften wir auf unsere Kosten noch drei Kamele. So hatten wir also fünfundzwanzig Kamele, dreißig Esel, sieben Kameltreiber und sechs Eseltreiber, zwei Araber als wegekundige Führer und zwei Sarazenen, nämlich den Unterkalin Elphahallo nebst einem jungen Äthiopier, und somit betrug die Gesamtzahl an Menschen in unserem Trupp vierzig Personen.

0595

0195

Ende

Während wir dies also in Ordnung brachten, wurde es Essenszeit. Wir aßen und tranken in freudiger Stimmung darüber, daß nun die Zeit für unsere Abreise gekommen war. Zu guter Letzt kauften wir noch bittersüße Granatäpfel nach Belieben, soviel jeder wollte, um auf der Wüstenreise einen Vorrat zu haben. Dieses Obst gab es aber auch zu einem sehr günstigen Preis, denn für einen einzigen Madin konnte man vierzig oder fünfzig große und ganz frische Granatäpfel bekommen. Als nun so die Mittagszeit vergangen war, kam unser Dragoman hoch zu Roß an und auch die Eseltreiber mit den Eseln. Obwohl die Eseltreiber Christen waren, hatten sie doch nach Arabersitte Turbane auf ihren Köpfen, um in der Wüste von den Arabern weniger angefeindet zu werden. Die Kameltreiber führten ebenfalls die Kamele heran und beluden sie mit unserer Habe, ließen dabei aber zwei Körbe leer, in die wir dann zwei von Krankheit geschwächte Pilger setzten, die zu den Rittern gehörten. Als nun aber die

Anfang